

Herz ist Trumpf!

Predigt zum Lukaspatriozinium am 19.10.2024 in Mutzenroth 2024

„Das Schicksal mischt die Karten, aber du spielst das Spiel.“ Welch wahrer Spruch. Kein Mensch kann bestimmen, wie das Kartenspiel seines Lebens gemischt sein wird. Keiner weiß, welche Lebenskarten er in die Hand bekommen wird. Mit den Karten, die ihm zugespielt werden, muss er im übertragenen Sinn auch das Spiel seines Lebens spielen. Wie beim Schafkopf muss er entscheiden, ob er es Solo spielen oder mit welchen Menschen er es spielen will, mit welchen Menschen er es gut kann und sich versteht, für wen er es einsetzen will.

Wie beim Kartenspiel muss er entscheiden, was von seinen Fähigkeiten und Begabungen eingesetzt und ausgespielt werden soll und was die Trümpfe seines Lebens sind. Was die Karte ist, die alle anderen sticht?

Ich bin kein Schafkopfspieler, aber eines weiß ich: Zu den wertvollsten Karten gehört die Herz-Ass. Herz ist Trumpf. Mit dieser Karte kannst du viel bewegen.

Unser Kirchenpatron, der Evangelist Lukas ist für mich ein Mann, der „Herz ist Trumpf“ wie kein anderer Evangelist ausgespielt hat. Wie kein anderer beobachtet er feinfühlig die Lebenslagen, in denen sich Menschen befinden. Wie kein anderer Evangelist beschreibt er die Einzelheiten des Leids, das Menschen tragen müssen. Während die anderen Evangelisten nur einer gelähmten Hand sprechen schreibt Lukas „dessen rechte Hand gelähmt war“. Kein anderer beschreibt, dass der ganze Körper des Aussätzigen befallen ist. Kein Wunder, dass man dem Lukasevangelisten den Beruf des Arztes angedichtet hat.

Wie kein anderer beschreibt er so sehr die Emotionen in den Beziehungen. Kein anderer Evangelist schreibt vom Hauptmann in Kafarnaum, dass er seinen Diener „sehr schätzt“. Kein anderer Evangelist schreibt, dass Jesus vor Angst der Schweiß wie Blutstropfen in der Ölbergnacht von der Stirn rinnt. Kein anderer schreibt von dem konfliktbeladenen Beziehungsverhältnis zwischen Maria und der Workaholicerin Martha.

Einfühlsam wie kein anderer beschreibt er wie Jesus mit den Schwächen von Menschen umgeht. Nur er erzählt vom verlorenen Sohn und vom raffgierigen Zöllner Zachäus. Ihm ist es ein Anliegen, Jesus als Heiland zu zeichnen, als einen, der ein Gespür für die Sorgen und das Leid der Menschen hat und ohne Vorbehalte auf Menschen zugeht, als einen Menschen, der Menschen das gute Herz Gottes zeigt.

Und es ist doch auch so: Herz ist Trumpf! Unsere Welt und Zeit ruft nach Herz. Man möchte Mütter und Väter mit Herz, Partner mit Herz, Lehrer mit Herz, Krankenschwestern mit Herz, Beamte mit Herz, Politiker mit Herz, Priester mit Herz.

Wenn man es genau nimmt, ist vernünftige, verlässliche, hingebende menschliche Wärme und Hilfsbereitschaft die größte Sehnsucht der Zeit. Herz ist gefragt. Es kommt im Spiel des Lebens darauf an, ob du ein Herz zu verschenken hast, ob du für deine Frau, deine Kinder und Enkel, deine Freunde und für deine Dorfgemeinschaft dein Herz als Trumpf eingesetzt hast.

Liebe Zuhörer! Es stimmt, was einmal Albert Schweitzer gesagt hat: „Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, dann hat das Leben einen Sinn gehabt.“

Pfarrer Stefan Mai